



Fresko im Brixner Dom: Geburt Christi,
unbekannter Meister, um 1400.
Foto: © Uoaei1 (Wikidata) wiki commons

Liebe Gemeindeglieder!

Weihnachten ist ein Fest der Kinder! – „*Uns ist ein Kind geboren, ein Sohn ist uns gegeben!*“ heißt es bei dem Propheten Jesaja im Alten Testament. Diesen Ruf des Propheten verbinden Christen seit alters her mit dem Weihnachtsfest. Es ist ein Freudenruf, der da in die Welt hinausschallt; und zugleich ist es ein Ruf voller Hoffnung und Sehnsucht: ein Ruf nach Frieden, nach Recht und nach Gerechtigkeit. Denn weiter heißt es bei dem Propheten:

*Er heißt Wunder-Rat, Gott-Held, Ewig-Vater, Friede-Fürst;
auf dass seine Herrschaft groß werde
und des Friedens kein Ende in seinem Königreich,
dass er's stärke und stütze durch Recht und Gerechtigkeit
von nun an bis in Ewigkeit.*

„*Uns ist ein Kind geboren, ein Sohn ist uns gegeben!*“ – Vor über 600 Jahren setzte ein mittelalterlicher Maler diese Botschaft im Brixner Dom, in Südtirol, in Szene. Im Mittelpunkt seines Bildes: das Kind, in Windeln gewickelt. Maria und Josef, Ochs und Esel rahmen es ein. Die Eltern schenken dem Kind ihre ganze Aufmerksamkeit – ihre ganze Zuwendung. Man spürt es dem Bild regelrecht an.

Dennoch ist etwas ungewöhnlich an diesem Weihnachtsbild. Das Kind liegt gar nicht in einer Krippe, sondern in einem Korb. Das ist kein Zufall. Der Maler möchte damit wohl an die Geburt eines anderen Kindes erinnern: an die Geburt des Mose aus der Frühzeit der Geschichte des Volkes Israel.

Manche kennen die Geschichte womöglich noch aus dem Religionsunterricht oder dem Kindergottesdienst. Die Mutter des Mose musste ihr Kind verstecken, weil sein Leben durch Gewalt, Machtmissbrauch und Überheblichkeit des Pharaos bedroht war. Um das Kind zu retten, legte es die Mutter am Ufer des Nils in einen Korb, den sie zuvor mit Pech wasserdicht gemacht hatte. Eine andere Frau – die Tochter des Pharaos – fand das Kind und nahm es mit sich an ihren Hof. Durch die Achtsamkeit der beiden Frauen hatte das Kind eine Chance zum Leben und verlor seine Zukunft nicht.

Es fällt auf: von Gott ist in dieser alten Geschichte gar nicht die Rede. Es wird nur von den beiden Frauen erzählt, die so verschieden sind, und doch so achtsam mit dem Kind umgehen. Doch jedem, der Geschichte in der

Bibel liest, wird sofort klar: Gott wirkt im Hintergrund mit. Durch die Zuwendung der beiden Frauen geschieht, was Gott für diese Welt will: *Frieden in seinem Königreich, dass er's stärke und stütze durch Recht und Gerechtigkeit von nun an bis in Ewigkeit.*

An diese alte Geschichte vom rettenden Gott erinnert der Maler im Brixner Dom. Darum malt er das Jesus-Kind im Schilfkörbchen: wie Gott damals Mose gerettet hat, so bewahrt er auch das Kind von Maria und Josef vor äußeren Gefahren. Auch hier greift Gott nicht direkt ein; Josef sorgt fürsorglich für das Kind und legt ihm schützend die Hand auf. So konnte es gerettet werden – sowohl vor der Kälte der Nacht, als auch vor dem grausamen Morden des eifersüchtigen König Herodes.

Bis heute sind Kinder der Gewalt und dem Schrecken der Welt hilflos ausgeliefert. Kinder sind die ersten Opfer von Kriegen, Terror und Gewalt. Es ist ihre Zukunft, die zerstört wird durch Machtinteressen, Ausbeutung, Skrupellosigkeit und Leichtsinn.

„*Uns ist ein Kind geboren!*“ Der Rufer blickt auf ein neues Leben – voller Zukunft und Hoffnung. In seinem Ruf schwingt die Verantwortung mit: das neue Leben will geschützt werden – Gott will es so. Das neue Leben verdient Aufmerksamkeit, Zuwendung und Achtsamkeit. Es ist ein von Gott geschenktes Leben und es hat es verdient, aufzuwachsen und zu leben *in einem Reich des Friedens, gestärkt und gestützt durch Recht und Gerechtigkeit von nun an bis in Ewigkeit.*

Weihnachten ist ein Fest für Kinder – und ein Fest für Erwachsene, denn:

*Immer wieder wird uns ein Kind geboren.
Sein Anblick ist wunderbar, gottgleich, ewiglich, friedvoll.
Es möge groß werden in einem Reich des Friedens,
gestärkt und gestützt durch Recht und Gerechtigkeit –
von nun an bis in Ewigkeit.*

Eine gesegnete Adventszeit, frohe Weihnachten und ein gutes neues Jahr wünscht Ihnen – auch im Namen des Presbyteriums –
Ihr

Paul Bach .Ph.

MERKKÄSTCHEN

Überraschungsfilme im Coerder Kino

Nach einer kleinen Weihnachtspause
finden die nächsten Filmnachmittage statt
am 8. und 22. Januar sowie
am 5. und 19. Februar, jeweils um 15.00 Uhr.

Zu den Filmnachmittagen wird Kaffee und Kuchen gereicht.
Der Eintritt ist frei, um eine Spende wird gebeten.

Gemeinsames Frühstück im Kirchenzentrum

An jedem Freitag, ab 9.00 bis 11.00 Uhr,
im Gemeinderaum des Andreas-Kirchenzentrums.

Dazu werden Kaffee, Tee, Brot und Brötchen
und eine reichhaltige Auswahl an Marmelade, Wurst und Käse gereicht.
Das Frühstück ist kostenlos, um eine angemessene Spende wird gebeten.

*Das Frühstücksteam gönnt sich eine kleine,
aber wohlverdiente Weihnachtspause:*

**am 13. Dezember wird in diesem Jahr
ein letztes Mal das Frühstück angeboten;
weiter geht es dann im neuen Jahr ab dem 10. Januar.**

*Das Presbyterium bedankt sich mit Anerkennung bei dem Frühstücksteam
für die fleißige Vorbereitung und liebevolle Betreuung
des „Gemeinsamen Frühstücks“ in diesem Jahr.*

„Andreas-Singekreis“

Ein Angebot für alle, die gerne in fröhlicher Atmosphäre
schöne und stimmungsvolle Lieder singen möchten.

Der Singekreis trifft sich montags, 14-täglich, um 18.00 Uhr.

Ansprechperson ist Beatrix Bleibel (Tel.: 0172-5883999).

BESUCH AUS HANDORF

Die Gemeinden im „Raum 1“ rücken immer näher zusammen – zumindest bilden Gemeindegrenzen keine unüberbrückbaren Hindernisse mehr. Nachdem es in den letzten beiden Jahren bereits verschiedentlich gemeinsame Gottesdienste, Feste, Empfänge und Treffen von Presbyterinnen und Presbytern aller Gemeinden gegeben hat, besuchte nun ein benachbarter Gemeinde-Kreis die Andreas-Kirchengemeinde. Kurz vor Beginn der Adventszeit kam der Kreis „Treffpunkt 60 +/-“ aus der Kirchengemeinde Handorf zu Besuch in unser Kirchenzentrum, um etwas über die Geschichte und die Bedeutung der Nagelkreuzbewegung zu erfahren. Pfarrer Frank Beckmann empfing die Gäste und berichtete bei Kaffee und Kuchen über die Bezüge der Versöhnungsbewegung aus Coventry zu Münster und zur Coerder Kirchengemeinde.

SONNIGE BÜRO- / PRAXISFLÄCHEN IM KIRCHENZENTRUM ZU MIETEN

Das Presbyterium hat beschlossen, einen separaten Gebäudeteil des Andreas-Kirchenzentrum zeitnah zu vermieten.

Zur Verfügung stehen Büro- oder Praxisflächen mit Blick in die Grünanlagen. Insgesamt ca. 190 qm sind zu vermieten. Dazu gehören: drei Räume, ein 70 qm großer Saal, Küche, WC; Gartennutzung optional.



Für weitere Informationen oder eine Besichtigung wenden sich Interessierte bitte an den von uns beauftragten Immobilienberater Michael Görtz (0172-4277932 oder info@michaelgoertz.com)



DRUCK AUS TRADITION.

OFFSETDRUCK
DIGITALDRUCK
KREATION
BUCHBINDUNG
LETTERSHP

Meesenstiege 151
48165 Münster
Tel.: 02 51 - 98 62 18-0
Fax: 02 51 - 98 62 18-99
Mail: info@burlage.de
www.burlage.de

Ihr **Partner**
in **Sachen Druck!**

ADVENT UND WEIHNACHTEN IN DER ANDREAS-KIRCHENGEMEINDE

Wie in den vergangenen Jahren erstrahlt auch in diesem Advent der Weihnachtsbaum mit seinem Lichterglanz auf dem Andreas-Kirchplatz. Dazu lädt das „*Weihnachts-Giebelhüsken*“ wieder ein zum Kirchenkaffee nach den Gottesdiensten oder zum Glühweintrinken beim Adventssingen; das HOT verkauft unter seinem Giebel Basar-Artikel und den Kindergartenkindern dient es als Weihnachtsbäckerei. – Folgendes Programm erwartet Sie in dieser Advents- und Weihnachtszeit:

1. Advent:

Eingeläutet wird die Adventszeit im **Gottesdienst, um 11.00 Uhr**, von den Kindern des Andreas-Kindergartens. Am Sonntag vor dem Nikolausfest darf dann auch noch ein ganz besonderer Gast im Gottesdienst erwartet werden. Anschließend wird der Weihnachtsbaum auf dem Kirchplatz besungen und bei der „**Licht-an-Aktion**“ zum ersten Mal erstrahlen.

„**Es ist ein Ros entsprungen**“ – Der Chor „*StimmWerk*“ unter Leitung von Sebastian Zint lädt ein zu einem **Konzert in der Andreas-Kirche, um 17.00 Uhr**, mit adventlicher und weihnachtlicher Vokalmusik aus vier Jahrhunderten.

2. Advent:

Der zweite Adventssonntag wird von Jugendlichen und Mitarbeitenden aus dem HOT-Coerde gestaltet. Um **11.00 Uhr** beginnt der **Adventsgottesdienst**, der musikalisch vom Chor „*Return to Music*“ begleitet wird. Danach lädt das HOT-Coerde ein zu einem geselligen „**Familien-Advent**“ mit einem kleinen Programm für die ganze Familie.

3. Advent:

Um 9.30 Uhr findet der **Adventsgottesdienst** in der Andreas-Kirche statt.

Beide Coerder Kirchengemeinden laden ein zum **ökumenischen Adventssingen, um 17.30 Uhr**, zwischen den Glockentürmen von St. Norbert und Andreas. Der Chor der St. Franziskus-Gemeinde eröffnet das Adventssingen vor der St. Norbert-Kirche. Von dort ziehen wir weiter zum „Offenen Adventssingen“ auf dem Andreas-Kirchplatz unter Beteiligung des Andreas-Singekreises. Von den Pfadfindern wird dort am „Giebelhüsken“ das Friedenslicht aus Bethlehem weitergereicht.

4. Advent:

Adventsgottesdienst, um 9.30 Uhr. Im Anschluss an den Gottesdienst laden wir zum Weihnachtspunsch am „Giebelhüsken“.

GOTTESDIENSTE AN HEILIGABEND UND WEIHNACHTEN

Heiligabend, 16.00 Uhr: Hirtenfeuer auf dem Andreas-Kirchplatz

Vor dem großen Weihnachtsbaum versammeln wir uns draußen, auf dem Andreas-Kirchplatz, um beim Schein des Feuers den altvertrauten Worten von der Geburt im Stall von Bethlehem zu lauschen. Dazu wird eine weihnachtliche Geschichte erzählt und beim Singen von traditionellen Weihnachtsliedern stimmen wir uns ein auf die Heilige Nacht.

Heiligabend, 18.00 Uhr: Christvesper in der Andreas-Kirche

Festgottesdienst an Heiligabend mit feierlicher Musik.

Aufführende sind: Maria Christina Tsiakourma (Mezzosopran), Svetlana Gibner (Querflöte), Lydia Fischer (Orgel / Klavier).

Die Predigt hält Pfarrer Frank Beckmann.

Erster Weihnachtsfeiertag (25.12.), 9.30 Uhr:

Weihnachtsgottesdienst mit festlicher Orgelmusik (Lydia Fischer)

Predigt: Pfarrer Frank Beckmann

Zweiter Weihnachtsfeiertag (26.12.), 9.30 Uhr:

„Ich steh an deiner Krippen hier ...“ – Krippenandacht vor der Weihnachtskrippe in der Andreas-Kirche.

Erster Sonntag nach Weihnachten (29.12.), 11.00 Uhr:

Elfi-Gottesdienst; im Anschluss „Giebelhüüsken-Treff bei Glühwein“ veranstaltet vom Kirchbau-Verein auf dem Andreas-Kirchplatz.

JAHRESWECHSEL

Silvester, 31. Dezember 2024, 17.00 Uhr:

Besinnlicher Gottesdienst zum Altjahresabend

JAHRESLOSUNG FÜR DAS JAHR 2025

„Prüft alles und das Gute behaltet!“

1. Thessalonicher 5,21

GOTTESDIENSTE IM ÜBERBLICK

- 01.12., 11.00 Uhr: Gottesdienst zum 1. Advent mit dem Kindergarten
08.12., 11.00 Uhr: Gottesdienst zum 2. Advent mit dem HOT-Coerde
15.12., 9.30 Uhr: Adventsgottesdienst Pfarrer Beckmann
22.12., 9.30 Uhr: Adventsgottesdienst Pfarrer Beckmann
24.12., 16.00 Uhr: Hirtenfeuer auf dem Andreas-Kirchplatz
24.12., 18.00 Uhr: Festliche Christvesper zu Heiligabend
25.12., 9,30 Uhr: Weihnachtsgottesdienst am ersten Weihnachtstag
26.12., 9.30 Uhr: Krippenandacht
29.12., 11.00 Uhr: „Elfi-Gottesdienst“, anschließend lädt der Kirchbauverein
zum Glühweintreff am Giebelhüsken
31.12., 17.00 Uhr: Gottesdienst am Altjahresabend Pfarrer Beckmann
- 01.01. 2025: *kein Gottesdienst in der Andreas-Kirche*
05.01., 11.00 Uhr: „Elfi-Gottesdienst“ zum Jahresbeginn Pfarrer Beckmann
12.01., 9.30 Uhr: Gottesdienst Pfarrer Beckmann
19.01., 9.30 Uhr: Gottesdienst mit Abendmahl Pfarrer Beckmann
26.01., 11.00 Uhr: „Elfi-Gottesdienst“, im Anschluss:
„**Weihnachtsplätzchen-Reste-Essen**“ im Gemeinderaum
- 02.02., 11.00 Uhr: „Elfi-Gottesdienst“ Pfarrer Beckmann
09.02., 9.30 Uhr: Gottesdienst Pfarrer Beckmann
16.02., 9.30 Uhr: Gottesdienst mit Abendmahl Pfarrer Beckmann
23.02., 11.00 Uhr: „Elfi-Gottesdienst“ Pfarrer Beckmann

Pfarrer Frank BECKMANN

Sprechstunden:

Tel.: 16 19 788
nach telefonischer Vereinbarung

PFARRBÜRO, Breslauer Str. 158, 48157 Münster

Pfarramtssekretärin Claudia AULKE

Bürostunden:

Tel.: 24 99 00; Fax: 24 71 30
E-Mail: ms-kg-andreas@kk-ekvw.de
dienstags von 14.00 – 17.00 Uhr
donnerstags von 9.00 – 12.00 Uhr